

entsprechende Anzahl von Reisgäbschen bezahlen möchte. Die Ausleierung der 720 Lokomotiven der Staatsbahnen erfordert nach dem ausgeschiedenen Quantum in einem Jahre einen Betrag kaum von ungefähr 200 Meilen Vänge.

— Die Familiendame des Dresdner Handwerkervereins sei gewiss von jeder durch geschmackvolles Programm und zahlreiche Verhüllung aus. Der zweite Familiendame in dieser Saison findet nächsten Sonntag den 18. Jan. in Hotel Stadttheater, Konzertsaal, statt, und haben zu bemerken namhafte Künstler ihre Aufführung angekündigt.

— Ein Kartenspiel im Dienste der Stadt Dauerschule zur Wasserleitung der Stadt Dauerschule gehörende Ausstellungsbuden debütieren einer wederholten Aufführung von ungedeckten Blasenklängen. Die mehrheitlich gemachten Versuche eine gründliche Reinigung von diesen vorzunehmen, folgten leicht, da ein alter bewährter Praktiker auf die Idee kam, einen Karren hierzu benutzen. Das Verfahren war folgendes:

Der in einem kleinen Beigarten aufbewahrte Käfig erhielt an einer Stütze eine dünne Schnur, welche, um sie durch das einlaufende Wasser nicht allzu schwer zu machen, mit Eisen beschlagen war. Dieselbst und wurde, nachdem der Bediener vor den Ganggang des Käfigs gebaut war, aus diesem befreit. Er soll in das 200 Meter lange Rohr und solte dem anfangs wenig abfallenden Wasser. Die Seite des Rohres gewährte dem Käfig keine Umkehr, in der er bei dem stärkeren Gefälle auch keine Lust mehr schaute. Zuerst kreist ihm das Fließgewebe der Schnur, die vom Meter zu Meter durch ihr nahezu gleichem Gewicht und ihre Spannung dauerter wurde, bisweilen zum Stillstande gesetzt zu haben, da selbsts ein Weiterziehen der Schnur nicht bemerkbar wurde. Gedoch nach weiterhinem Ziehen langte der Käfig in dem entgegengesetzten Wasser an und wurde, zwar erstickt, aber mit der Schnur gleichsam gehalten. Damit ist nun erreicht, daß der vermittelte Käfig eine Stütze, während aber ein dünnes Drahtliniengeflecht und an diese Würsten mit der abständigen Reinigung der den Blasenklängen ungeschickten Männern angedacht und benutzt werden können. Der Käfig hat zwar seine Schwächen gehabt; aber seine ungewöhnliche Arbeit hatte ihn so erstickt, daß er seiner Vorbestimmung noch vor dem bessigen Geschäftstag übergeben werden mußte.

Als vorerstes Maß in das ganze 3 Uhr ein Wohnung die Marienstraße passierte, wurde durch das Geräusch einzelner am Platz ein vor einem seltsamen Wagen befindliches Weid hörbar durch und her, nachdem der Wagen beim Unprallen an einer Blaue entwinkelte, und die beiden Insassen desselben herausgeschleudert worden waren, mit dem Vorwerte des Wagens auf der Piste weiter nach der Neustadt zu, wobei es in der Wallstraße ein zum Stehen gebracht werden konnte. Unterwegs war noch ein Arbeiter mit dem Vorwerte in Bewegung gekommen und durch dasselbe eine Straße weit gefahren, wodurch er mehrere erhebliche Verletzungen erlitten. Die aus dem Wagen herausgeschleuderten beiden Personen sind ohne erhebliche Verletzungen davon gegangen.

Der Haubmann des 1. Polizeirevolutum ist vorgestern Abend in einer Souterraintheit der genannten Gebäude erschossen aufgestanden worden.

— In der Wallstraße führte vorgestern ein Mann in Folge von Alkohol ein plötzlich zu Hause und war gerade von einem schwer betrunkenen Wagen. Der Fahrer desselben hielt sofort seine Worte an und verließ durch das der Kranke überfahren wurde, was bei weniger Alkohol unvermeidbar geblieben wäre.

— Vorgestern nach 11 Uhr auf der Hauptstraße in Folge der durch den frischgezogenen Schneefall heruntergesunkenen Glätte das Fertig eines herrenlosen Käufers und konnte erst nach langer Anstrengung wieder in die Höhe rufen. In Gang gebracht werden. Dasselbe habe das Päntzerstück nach fortwährenden Schlägen auf der Piste weiter nach der Neustadt zu, wobei es in der Wallstraße ein zum Stehen gebracht werden konnte. Unterwegs war noch ein Arbeiter mit dem Vorwerte in Bewegung gekommen und durch dasselbe eine Straße weit gefahren, wodurch er mehrere erhebliche Verletzungen erlitten. Die aus dem Wagen herausgeschleuderten beiden Personen sind ohne erhebliche Verletzungen davon gegangen.

Der Haubmann des 1. Polizeirevolutum ist vorgestern Abend in einer Souterraintheit der genannten Gebäude erschossen aufgestanden worden.

— In der Wallstraße führte vorgestern ein Mann in Folge von Alkohol ein plötzlich zu Hause und war gerade von einem schwer betrunkenen Wagen. Der Fahrer desselben hielt sofort seine Worte an und verließ durch das der Kranke überfahren wurde, was bei weniger Alkohol unvermeidbar geblieben wäre.

— Vorgestern nach 11 Uhr auf der Hauptstraße in Folge der durch den frischgezogenen Schneefall heruntergesunkenen Glätte das Fertig eines herrenlosen Käufers und konnte erst nach langer Anstrengung wieder in die Höhe rufen. In Gang gebracht werden. Dasselbe habe das Päntzerstück nach fortwährenden Schlägen auf der Piste weiter nach der Neustadt zu, wobei es in der Wallstraße ein zum Stehen gebracht werden konnte. Unterwegs war noch ein Arbeiter mit dem Vorwerte in Bewegung gekommen und durch dasselbe eine Straße weit gefahren, wodurch er mehrere erhebliche Verletzungen erlitten. Die aus dem Wagen herausgeschleuderten beiden Personen sind ohne erhebliche Verletzungen davon gegangen.

Den Wintern und Wäldern der verhängnisvollen Vergleiche in Jena hat der Pfandhersteller Gereimath W. Blei in Berlin ein großes Concertpiano in Lindenholz und nach altdänischen Stile höchst geschmackvoll gebaut, gekleidet. Ende 1867 sendete er ein gleiches Geschenk den Hinterbuden des in Jena verunglimpften Engländer. Das seelige Instrument, am 1400 Pf. gekostet, ist öffentlich verloren worden. Der Preis des Wokes u. s. w. ist noch nicht festgestellt.

— In Folge der herrschenden Glätte ist gestern eine Handelsfirma vornehmend auf der Antonsstraße eine Handelsfirma mit ihrem Ladengeschäft wieder und verabschiedet dessen Inhalt. Hierbei haben sie nicht genommen zu haben, denn sie sagten, nachdem durch willkürliche Handlung des Kaufmanns, der sie gekauft hat, die Kaufkraft auf dem Ladengeschäft nicht mehr bestehen kann.

— Infolge der Glätte hat die Eisdecke des Großen Gartens in Leibnitz ihre Hälfte wieder erlangt und seit gestern tummeln sich auf ihr zahlreiche Schuhläufer.

— Auch unter Leibnitz ist nunmehr kein Vorwerte aufgestanden und zwar von einer Qualität, die in Verga auf Gebaut und Geizmas ihres Geldes führt. Aus Freude über die Güte des Stoffes verabschiedet Herr Nobleder auf Leibnitz am morgenden Sonnabend in seinen hübschen Saal- und Restaurationslokalitäten ein isoliertes Vorwerte mit entsprechendem luxuriösen Musik-, Tanz- und Unterhaltungsprogramm, an dem sich sowohl in mancher Dresdner im Anschluß an die alte Bevölkerung des Blauen Gründes gern beteiligen wird.

Wälderbälle an allen Orten und Enden, diesseits und jenseits der Elbe, mit und ohne Aufzug, mit und ohne Wälderbälle. Sotant auf vorgestern in den rechtnett besetzten Räumen des Opernhauses, der Leibnitzsche Wälderbalk statt. Man hat der Varieté bereitet, daß einige der Männer und amüsanten durch ihre tollen Sprüche die gesamte Menge. Kein Widerstand verhinderte das Veranlassen, die Polizei trat beiderseit auf und die Polizei blieb gemäßigt.

Um 14. d. M. verunglimpft bei dem Abschieden von Langholz im Adelsg. Kaffeehaus Kaffeehaus der bei den Gebrüderen des Holzbaus Grumbt in Dresden beschäftigte Kaffeehausarbeiter völlig aus Leibnitz, indem eine schwere Stammplatte auf ihn zu liegen kam. Mehrere Wälderbälle hatten zur Folge, daß der Unfallstümmer trotz nach verdecktem Ärztlichen Hilfe am Abende nach dem Kaffe verstarb. Es hinterläßt eine Witwe mit einem Kind in östlichen Verhältnissen.

In der Glätte ertrankte sich am 13. d. die 75jährige Witwe eines Tuchhändlers in Leibnitz. In einem dortigen Steinbruch stand man einen Jimmertann und Bodenfort auf. Es wird verunglimpft sein.

In Gablenz i. d. Chemnitz gingen am 12. d. zwei vor einem Gastronomiegegnern gekämpfte Werte durch und waren eine Frau und ein Mädchen derartig zerrissen, daß beide, und namentlich das Mädchen, ernstlich bedroht wurden.

Wie dem „Wm. Ans.“ aus Leipzig geschildert wird, sollen die Jäger der dortigen sozialistischen Partei wegen Glätte eines großen Haushaltsumsturzes in Unterhüttung stehen, in welches die Geschäftsfrau des Betriebes getreten ist, um etwas zu erledigen, verlegt werden soll. Es scheinen jedoch der Partei nicht unbekanntes Mittel zur Überzeugung zu haben.

Aus Kreisberg kommen Zeuge berichten, daß dabei schon in der Nacht vom 14. zum 15. d. ca. 2000 Schneefallen sind. Das Schneefallen ist im besten Gange.

— Strebla a. d. Elbe. Vom 1. Februar d. J. an wird die Staatsbank 2 Uhr von vier nach sieben abgeriegelte Vorstufe eingestellt und an deren Stelle eine 20 Uhr mit Vorstufe verdeckt werden. Diese vertretbareste Sicherung verhindert eine 24-Stunden-Banköffnung, deren Zeitung Vier und fünfzig Minuten verdeckt werden soll. Es scheinen jedoch der Partei nicht unbekanntes Mittel zur Überzeugung zu haben.

Eine etwa 50jährige Frau ist in der Glätte ohnmacht des Vorwerts Baudriglich bei Leibnitz angelangkommen. Ihre Person konnte noch nicht festgestellt werden.

Die in Oberb. stattgehabte Verhandlung gegen die in diesen Tagen erwählten drei Gutsherren, welche wegen bestialischen Hasses gleich zu Gefängnis- und hoher Geldstrafe verurteilt wurden, hat, wie nachträglich mitgeteilt wird, in der Obersch. Einwohnerchaft ein ganz außerordentliches Interesse erregt. Die Galerien des Sigmundtheaters waren vollständig über-

füllt u. s. w. Es hat sich des Interessanten aber auch viel gesagt; die Zuhörer lernten sehr ins Detail kennen, wie es die geworbenen Spieler anfangen wollten, Typer an sich zu hören und möglichst lange und gründlich auszuladen. Eine Menge Worte von Sigmund, die teilweise sehr geläufig durch Blasphemie u. s. w. gezeichnet waren, lösen aus. Die Summen, um welche die Verleger — meist angehobene Leute aus Leibnitz und Umgebung — gedruckt wurden waren, schwanken zwischen 70 und 8000 Mark und einem einzigen der Mittpreiser waren nach und nach circa 10–11.000 Mark „abgewonnen“ worden. Man sieht, wie geläufig solche Worte sind.

— Gastgeber Widers in Leipzig soll den Generaldirektor unserer Staatsbahnen ein Projekt vorgelegt haben, nach welchem er der jedem Bahnhof elektrische Beleuchtung anbringen will und so durch direkte Beleuchtung des Komplexes während der Nachtstand manchem Unfall zu begegnen hofft.

— Der 17-jährige Wirtschaftsberichterstatter Emil Werner aus Hartmannsdorf hat am 11. d. den 18-jährigen Handarbeiter Hermann Gerdert aus Threna, aus Wissenschaftlichkeit mit einem Revolver in das Unte Augen geschossen, so daß die Schotter auf diesem Auge explodiert wird.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Der 17-jährige Wirtschaftsberichterstatter Emil Werner aus Hartmannsdorf hat am 11. d. den 18-jährigen Handarbeiter Hermann Gerdert aus Threna, aus Wissenschaftlichkeit mit einem Revolver in das Unte Augen geschossen, so daß die Schotter auf diesem Auge explodiert wird.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

— Vom gestr. (Sammert. V.) Her noch Urlaube zu haben vermeint, an der Emancipation der Frauen zu zweien, würde eines anderen belebt worden sein, wenn er der Frau eine Verbindung gegen die Gründerin des Kreismuseum für Naturkunde Auguste von Westphalen und die 18-jährige Sophie der 18-jährigen Sophie, die von Peter dem Heiligen ihres Vaters um 1840 in der Stadtgemeinde eingetragen wurde.

Mitvergleichen nach Wohlfeile's zu vermeiden. Jedes hatte die Einwohnerdemonstration keinen erfreuerlichen Charakter; nur die älteren und jüngeren Börsianer bewilligten sie an bestreiten.

Frankreich. Der Tod des Leiter Napoleons' ist am 14. d. v. gestorben. Eine große Menge von Bonapartisten sei, als im vorjährigen Jahre, ohne die Anwesenheit Paul de Cassagnac's wäre alles ruhig und ohne Leben zwischenfall verlaufen, da Prinz Napoleon und die übrigen Nobilitäten der Partei nach Verhandlung der Partei durch eine Sechstuhre die Kirche verließen, um jede Manifestation zu vermeiden. Daagaz dient Paul de Cassagnac als Legat der unterste auf die dorpsche Ansiedlung anzuwenden, nach seiner Rückkehr aus der Kirche und sich sodann durch châte hundert Schritte, etwa zehn Minuten von der Kirche entfernten Wohnung in der Rue de Boulogne geleitet, wobei Rufe: Vive l'empereur! Vivo Cassagnac! erklangen. Zwei Polizeikommande und ein Dutzend Stachtaerger erschütterten den Zug; sie intervenierten aber erst, nachdem Cassagnac vor seinem Hause angelangt, die Menge angezettet und seiner Freude Ausdruck gegeben hatte, daß in voller Stolze der Republik die imperialistische Partei hinter ihm einen Triumphzug habe die Straßen von Paris gehalten habe. Die Polizei rief sodann die Menschen auseinander. (M.-J.)

In der Deputiertenkammer intervierte Kaufmann d'Alon über den Rechten, die Regierung über die erfolgte Absezung von Ob. Staatssekretär und den Vorsitzenden der Kommission der Ostrowski über ähnliche Regelungen in Russland, in Südtirol und das für Gefestigung.

Im welchem Land wurde, sich end, des sozialen Friedens, die Menschen batte. Wedding ist

sie gesagt: „Ich habe

es, so ist dies

ein erwarteter Sozialdemokratie haben

die hohe Frau in der Polizei

der Krmuth.

Die drei Monate

wurden unter Konferenz, die dies Vor-

lesungszimmer, die Allee

dieser Unter-

mens gewährt,

den Untern-

degaden mit Gerechtsi-

zimmer, das

weiteren Ge-

meinden sein soll-

zustellen, die

Frerenz wurde,

so daß es

gegen. Unter

Gymnasium

12. Abend,

spiel um die

en. Von Pommere,

egalation eine

zu Deutsch-

Deutschland

zu Andross

stern Streben

sterlin Ber-

den Arieden

schärzen (3)

soforten wollen

jüngsten Blö-

und die Gleich-

und in allen

innernehmen

schön weiter

eine gleiche

anne. Dieses

und Tauer,

ben könnte,

und in der

die Explosions-

Weg, das das

stierten, die

Weltzeitung

von 10 Uhr

Explosion von

Schen vor 6

gezeigt wer-

den könnte.

Aberends sind

als ein

Wort, der

Restaurations-Verkauf.

In einer gesuchteren Bobelstadt der Oberlausitz ist durch rücksichtsvoll eingetretene Familienverhältnisse ein in sehr schwunghaften Betriebe stehendes und confortabel eingerichtetes Restaurant mit frequenter, beliebter Kegelbahn und prachtvollen Gesellschaftssälen unter Überlassung des Inventars sofort zu verkaufen. Preis seit 11,000 Thaler bei nur 3,000 Thaler Anzahlung. Außerdem auch die Immobilien-Errettung von **Hausenstein & Vogler** in Zittau.

Die Gärtnerei zu Glashütte ist sofort zu verkaufen. Ruh. beim Besitzer W. J. Meyer.

Verkauf.

Eine schöne Landwirtschaft in der Sächs. Schweiz, zu welcher ein flottiges Material gehört. Ist sofort zu verkaufen. Dresden unter L. L. 788 ebd. "Invalidendank" Dresden.

Ein besserer Lage der Pianinoschen Vorst. ist e. herrschliches Haus zu verkaufen. Nur Selbstläufer wollen ihre Adr., da der Eig. hier auswärts wohnt. B. U. 101 "Invalidendank" zu Dresden einzulegen.

Guts-pachtgeschäft.

Nur jetzt oder später wird ein größerer Land- oder Mittergrund mit günstigen Bodenbedingungen zu pachten geladen. Offerten unter H. W. 100 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Schuhmacher-Bedarfs-Artikel. Schäfte, vorzügliche Ware, kann man billiger in der Schuhfabrik Dreiecksgasse 4 erste Etage.

Pony, fremm, fechtfrei, wird gehandelt. Egel (Stute) verf. Off. Cölln. Z. Konstabelfest postl.

Fussboden-tafeln,

frosten, zu verf. Magazinstr. 7. Ein **Nahostuhl**, braun. Überzug, billig zu verkaufen. Blauesgasse 49, 1. Etage.

Ein **Mittendank** und eine Bettstelle zu verkaufen beim Kästner, gr. Bleigasse 26, 1. Hof.

Matratzen, aufzertisch billig Wallenaustrasse 32, 3. Etage.

Doppelfenster,

über 100 Stile, noch so gut als neu, zu verf. Magazinstrasse 7.

Gin Pferd,

gut und aushaltend, ihr 45 Thlr. zu verkaufen. Seminarstrasse 7, erste Etage.

Ein guter Gaffalabank mit Doppelstach, 4 mal verstellbar, in preiswerter preußischer, Ruh. Neugasse 7, im Laden.

Ein **Kinderbettstelle** mit Matratze, ein **Sophia** zu verkaufen. Am See Nr. 31, dritte Etage.

Ein neue blitzeß. Tischplatte ist für 21 Mark zu verkaufen. Blaueshause, i. d. Kästner.

Ein Pianino

sehr bill. zu verf. Palmarie, 20, pret. 200 Thlr. leer.

Feder-Säße

sind billig zu verkaufen i. d. Bett-federhandlung Seest. 9. Ging. a. d. Mauer bei Z. Wohl.

Ein Billard,

fast noch wie neu, ist sehr billig zu verkaufen. Maternstrasse 11, Verger.

Elegante Domen-Masken-Garderobe billig zu verleihen. Bildungsverein, 14, vierte Etage.

H. Schlesinger

Autoustrasse 23

Rosenstrasse 53

empfiehlt billig seine böhmischen **Braunsohlen**

Steinsohlen

auf den Königlichen Werken.

Für Harmonispieler.

Zur Winterzeit halte ich mein großes, reichhaltiges Harmonialager einer genügenden Bedeutung empfohlen. Unterricht (10-20 Stunden), gedruckte u. gehörte Nummernnoten (eigene Erfindung), Reporturnversammlung. Blaueshause, 17, bart.

Junges Landshuus, 55 Bl.

Wilder See und Schwarze 60 Bl., Blut- und Leberwurst 60 Bl., hauswürste 70 Bl.

1 Sporergasse 1.

Pianinos

ausser billig zu verkaufen und zu verleihen. Moritzstrasse 11, 1. Etage.

Ein Pianino,

getreut, 2 Monate gelebt, für 135 Thlr. zu verkaufen. Moritzstrasse 11, 1. Etage.

Das bekannte und bewährte Hotelpotbel. **Bosch erger's Hühneraugenpfaster.**

Breis pro Rolle 50 Pf. Post-

ansicht in Dresden in allen Apotheken.

Dachziegel-Auction.

Samstag, den 20. Jan. d. J. Vormittag 11 Uhr sollen in der Kleinen Vaubegasse 1 en. 50.000 Dachziegel

particulär meistbietend versteigert werden.

Pariser Artikel

im bekannten Gute, sowie

Schwämme

65 zu den kleinen Sorten

halte statt großes Lager.

Postamt direkt an. Nach-

mehr oder vorherige Ein-

ladung des Betrags.

A. H. Theising jun.

s. Magistrat, 8 Antonop. S.

Kieler Speck-Pöklinge,

täglich frisch eingefüllt, Stück

8-10 Bl., in Mitten von 40 bis

60 Pf., zum billigen Preise

empfiehlt **Hans Baum-**

garten

35 Rosenstrasse 35.

Schmiede-Verkauf.

Eine der schönsten Schmieden,

vor 10 Jahren neu gebaut, mit einer schönen Ausstattung, ist mit 6000 Mark Auszahlung wegen

Abstand zu verkaufen. Fleische,

Schmiedemstr. in Rossmarkt.

Feinste Gebirgs-Tafelbutter,

aus feinem Rahm gewonnen und

mit Kremaldehyde behandelt, ca.

40 Stunden wachsam, in preis-

wert abgesiegelt. Lieferung sel-

biger. Bahnhof Dresden, Gefäß.

Off. unter A. B. C. postl.

Doppelfenster,

über 100 Stile, noch so gut als

neu, zu verf. Magazinstrasse 7.

Gin Pferd,

gut und aushaltend, ihr 45 Thlr.

zu verkaufen. Seminarstrasse 7,

erste Etage.

Ein guter Gaffalabank mit

Doppelstach, 4 mal verstellbar,

in preiswerter preußischer,

Ruh. Neugasse 7, im Laden.

Ein Kinderbettstelle

mit Matratze, ein Sophia zu

verkaufen. Am See Nr. 31,

dritte Etage.

Ein neue blitzeß.

Tischplatte ist für 21 Mark zu

verkaufen. Blaueshause, i. d. Kästner.

Ein Pianino

sehr bill. zu verf. Palmarie, 20, pret.

200 Thlr. leer.

Feder-Säße

sind billig zu verkaufen i. d.

Bett-federhandlung Seest. 9. Ging.

a. d. Mauer bei Z. Wohl.

H. Schlesinger

Autoustrasse 23

Rosenstrasse 53

empfiehlt billig seine böhmischen

Braunsohlen

und Steinsohlen

auf den Königlichen Werken.

Für

Harmonispieler.

Zur Winterzeit halte ich

mein großes, reichhaltiges

Harmonialager einer genügenden

Bedeutung empfohlen. Unterricht

(10-20 Stunden), gedruckte u.

gehörte Nummernnoten (eigene

Erfindung), Reporturnversammlung.

Bläueshause, 17, bart.

Achtung!

Weibert. gutgetragene Bläue-

nhause, 17, Bart.

Wiederholung

Bläueshause, 17, Bart.

Bläueshause,

Sonntags, den 17. Januar 1880.



Während des Monats Januar sollen infolge der beträchtlichen Anzahl unserer Angemeldeter mit jeder Woche neue englische und französische Courses

sowohl kleiner als grössere Circle für Anfangsunterricht, Conversation oder Correspondenz, separat für Damen wie für Herren, für jüngere Leute wie für das reifere Alter im

**DRESDNER
SPRACH-COLL.**
ALTMARKT 25, II.

eröffnet werden. Zur Vervollständigung derselben ist den Teilnehmern weiterer Beitritt erwünscht, wosfern rechtzeitige Anmeldung (spätestens bis Montag der betreffenden Woche) bewirkt wird.

Unterrichtsstunden werden gehalten, die neuen Prospekte des Coll. in der Sparschule von 1½ bis 2 Uhr, ev. Abends und Sonntags Vorm. näherer Auskunft wegen nur persönlich entzucken zu wollen.

DAS DIRECTORIUM.

**GEGRÜNDET
IN
JAHRE
1863.**

C. Müller's Restaurant „Zum goldenen Schwane“.

Heute: Schweinsknödel mit Klößen.
Festabendgebett Carl Müller.

Subscriptions-Ball (Kgl. Hoftheater).

Wir zeigen hiermit ergebenst an, dass wir unsere Restaurations- sowie sämtliche separaten Zimmer bis nach Schluss des Balles offen halten.

Gebrüder Bach, Traiteurs, 8 Königstrasse 8.

25 Briefbogen und 25 Couverts,

mit Monogrammen (zwei beliebige Buchstaben, verschlungen), verpackt in einem eleganten Karton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.

6 Sophienstraße, J. Bargou Söhne, Sophienstraße 6,
Gehaus an der Sophienkirche.



Otto Fischer & Co.,
Wallstrasse 13, am alten Polytechnikum,
Singer-Nähmaschinen
zu höchsten Preisen und toller Garantie.
Alle Maschinen werden in Fabrikation genommen.
Reparatur-Werkstatt Auenstrasse 6.
Über 7000 Maschinen plaziert.



Heiraths-Gesuch.

Ein ausstülpster Preisstilprahl, welche die drei Jahre, von welchem Tischler und Stuhlbauer Schreinerei betrieben wird und Besitzer eines neu erbauten Hauses befindet in der Nähe von Dresden ist, wünscht nun, da es ihm an Damebedienstung fehlt, zu verheirathen. Damen, welche auf diese reelle Gehalt rechnen, und einen Vermögen von 3000 Mark besitzen, werden gebeten ihre Absichten nebst Photoaufnahme bis zum 1. Februar unter H. H. in die Exp. d. St. überzulegen.

Restaur. Russie.

grosses Bockbierfest.

Heute
ff. Bockwürstchen. Lettig gratis.
Robert Gauert.

Neu! Alleinverkauf
potentierten Wasch-Schränke von
H. Kohlme & Cie., Stuttgart, bei

Gebr. Bernhardt, Kgl. Hoflieferanten,
2 Ferdinandstrasse 2.

Dieselben sind durch große Raumersparnis, praktisches Arrangement unentbehrlich für Sterze, Bucour, Komptor etc.
Augsburg empfehlen wir unter Wolster- und Ziegler-Möbelkeller einer gerechten Bedacht.

Durch Zusammentreffen mehrerer großer

Hasen-Jagden

verkaufe ich von heute an
frische feiste Hasen
20 Pf. cent billiger als bisher und bin überzeugt, dass Niemand unbefriedigt mein Geschäft verlässt.

Junges feistes Wildschwein, sowie Hirsch, Reh u. alle Sorten Geflügel

empfiehlt in größter Auswahl billigst
Unger's Wild- u. Geflügelhandlung
große Ziegelstraße.

Artikel für Kranke



Baumhauer & C°

Die Fleisch-Emballagenfabrik

I praktisch, never freud Rindfleisch-

Kügel,

Concertstühle v. Stadt (Pozid)

50 Pianinos,

Harmoniums u. Pianos jede Art, auch Büchsen und

Kannen, Tafeldecken, sowie alle dientlichen Gegenstände.

G. Weinrich, Galateistr. 1.

Tiedemann u. Grahl,

Seestrasse Nr. 5,
empfiehlt ihr bedeutendes Lager ausgezeichnet reiner Weine der besten Jahrgänge
Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine,
seine alte Madeira-, Malaga-, Xeres- u. Portweine, Cognac, Rum und
Arae, keine Rothwein-, Ara- und Rum-Punsche, seine echte Liqueur,
sowie anerkannt gute Marken Franz. Champagner und deutscher Mousseux
zu höchsten Preisen. Bei Entnahme von größeren Mengen wird entsprechender Rabatt gewährt.
Commissionslager: Dresden-Nr.: Gustav Rendel, Ecke Matern- und Rosenstr.
Dresden-Nr.: R. Bellische, Baumgärtnerstr. 48 u. Berlstr. 24b.
(Originalpreise). Dresden: Louis Opitz.



Neuheiten

von Gesellschafts-Kleiderstoffen,

sowie weiße und farbige
Tarlatanes, Organidesete.

Aufertigungen von Gesellschafts-Costumes sorgfältig und schnell.

Weisse Atlas-Steppkragen,
Weisse Ballt-Umhänge,
Flehus, Dolmans.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18.

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 60 Pf. an,
das Stück von 8 Pf. an.

Wachsperlenketten,
das Stück von 35 Pf. an.

Kopfbedeckungen,
das Dutzend von 25 Pf. an.

Ballfächer
in verschiedenen Farben,

das Stück von 40 Pf. bis 50 Pf.

Fächer-Schluhen
mit Salot in verschieden Farben,

das Stück von 50 Pf. bis 6 Mark.

Muffhalter
das Stück von 25 Pf. an.

Schleppenträger,
Stück von 50 Pf. an,

empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestrasse 9,
früher Scheffelstraße.

N.B. Wiederholer und
Bereine erhalten Extra-

Preise.

Incassi

In der ganzen Schweiz beliebt
prompt und billig

Bachofen & Guoth,

Zürich.

Zu kaufen gesucht
eine noch in gutem Junarde
befindliche gr. Wäschemenge

in Bad Mildenstein, Leibnitz.

MOEBEL-
Verpackung, — Transport,
— Aufbewahrung.

E. GEUCKE & C°.

SPEDITIONS-BUREAU: Wallstraße 7.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Gegenüber dem Umstand, daß sowohl von vielen Brauereien, als auch von vielen Mestaurateuren unter dem Namen

echt Pilsner Bier

ein Produkt im Handel oder zum Auskubanz gebracht wird, welches entweder gar nicht im Pilsen, oder mindestens nicht in unserer Brauerei erzeugt worden ist, alaumen wir nicht nur den zahlreichen Preisen unterer Bierb, sondern auch unserm eignen Meine und die Verdientlichkeit darüber zu sein, daß nur unter Bier einzig und allein dasjenige ist, welches sich durch anerkannte Güte und Reinheit seinen Weitrat erworben hat und daseidie in Dresden

nur in den Restaurationen der Herren:

Fritz Augermann, Villnitzerstraße 51,
Theodor Siebiger, Belvedere, Brühlsche Terrasse,
Gebrüder Hollad, Königsbrückestraße 94,
A. Smeist, große Brüdergasse 34,
Oscar Rennier, große Brüdergasse 13,
Adolph Udlust, Marienstraße 22 und 23,
G. Werthmann, Neustadt, Am Markt 11,
echt und unverfälscht hergestellt wird.
Pilsen, am 12. Januar 1880.

Bürgerliches Bräuhaus,
gegründet im Jahre 1842.

Für Ball-Kleider und Masken-Kostüme

find alle wünschenswerthen Stoffe in überaus grosser Mannigfaltigkeit frisch am Lager.

Tarlatane

(Stüdlänge 15 Meter, Breite 1½ Meter),
in Weiß Stück 5,25, — Meter 40 Pf.,
in Bunt Stück 6,00, — Meter 50 Pf.

Silber-Tarlatane,
das ganze Meter 100 Pf.

Baumwollner Satin,

in Weiß das Meter 60 Pf.,
in Farbig das Meter 70 Pf.

Neuheiten in Lenos und Barège.

Neuheiten in Mohairtüchern von 90 Pf. an.
Zur Beurtheilung von Abendkleidern bietet ein „Liebtraum“ zur Verfügung.

Gute Maskenbilder.

Robert Bernhardt,

Nr. 22-23 Freiberger Platz Nr. 22-23.

Großartiges Lager von

Ball-, Concert-
und Theater-
Fächern,

aus Pariser und Wiener Fabrikat.

Zehnmal empfehle ich mich bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf von



Gesichts-Masken,



das Dutzend von 60 Pf. an, das Stück von 10 Pf. an, sowie allerhand



Masken-Artikel.

z. Wachsperlschnuck, Zimsschnuck, neueste Kopfbedeckungen, Gold- u. Silberband, Schnarren, Pritschen &c., in reichstem Sortiment zu den allerjüngsten Preisen.

F. G. Petermann,

Galanterie-, Surz- und Spielwaren-Handlung
in Dresden, Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.

N.B. Kartene oder Wickerverläufer, welche größere Güten laufen, erhalten Extra-Greife.

verschiedene Ausführungen von

Fächer-Schnuren

mit Schloß in den neuesten Mode-

arten von 75 Pf. an.

Schleppenträger

von 50 Pf. an.

Wuß-Halter

von 50 Pf. an.

Tranzen

in allen Arten, Farben
und Mustern

empfiehlt u. fertigt billigst an

M. Nessmann,
28 Scheffelstr. 28.

Gut gut eingeführtes
Rohproducenten-

Geschäft

(Gadern &c.) wird zu kaufen ge-
fragt. Werde hier erbeten unter

R. R. 865 an den Herren
Haasenstein und Vogler in
Chemnitz.

Lieferung von

Wirthshausgegenständen.

Die Lieferung nach benannter Gegenstände,

- 1) 1500 Stück schwarzer Wollstoff,
- 2) 60 Stück silberne Glanzwellenschrauben,
- 3) 400 " wollene Tafeldecken,
- 4) 30 Stück blaues Astrotexpapier,
- 5) 23 " weisses Astrotexpapier,
- 6) 75 " Vliestapeten,
- 7) 75 " Kunst- (Perren-) Papier,
- 8) 800 " Kunst- (Astrotex) Papier in 2 Qualitäten,
- 9) 180 " Gehr. (Silken-) Papier,
- 10) 480,000 Stück Convectis verschiedener Sorten,
- 11) 14,000 Stück Derrith (Albetoff),
- 12) 10 Stück Indiapapier,
- 13) 35 " rothes Weißpapier,
- 14) 130 " mittelschwarzes Satelpapier,
- 15) 14,950 Stück Notizpapier, 3 Sorten,
- 16) 250 Stück Bastpapier, 3 Sorten,
- 17) ca. 800 Stück halbwellige Bäppen,
- 18) 130 Blätter Autographpapier,
- 19) 500 " blaue Tinte,
- 20) 5000 " rote Tinte,

sowie die Anfertigung von
332,000 Stück Convectis aus alten Dienstrapieren

lief im Range der Subventionen freigesetzt zu den Preisofferten

sind bei der Wirtschafts- und Verwaltung der königlich sächsischen Staatsbediensteten in Dresden, Garantiastr. 1, zu erlangen, bei welcher auch Blätter zur Einsicht anglichen. Öffentl. sind ver-
siegelt, mit der Auktionsschilder „Offerte auf Lieferung von Wirthshausgegenständen“ unter Vertrag beigesetzte vergrößerte Broden bis zum 26. Januar 1880 an die unter-
genannte Stelle die von solchen Directoren vorliegen, wo sie den 28. des jeweiligen Monats vormittags 11 Uhr eröffnet werden.

Die Bieter bleiben bis zum 7. Februar 1880 an ihre Öffentl. gebunden. Wer bis dahin eine zufriedende Antwort nicht erhält,

Dresden, am 12. Januar 1880.

Königliche General-Direction
der sächsischen Staatsseisenbahnen.

Villiger Verkauf weit unter Kostenpreis!

| Stoffart engl. Webereiglöser | per Stück 5 Pf. | — Pf. |
|--|-----------------|----------------|
| gew. Schl. Überbüchsen | Stück 1 " | 20 " |
| " Jägerbüchsen | " " | 75 " |
| " gravirte Baumwolle | " " | — " |
| " grüne Baumwolle mit Leinen | " " | 2 " |
| " grüne Salatschalen | " " | 20 " |
| " Venster | " " | Wlf. 2 u. 2,50 |
| " Fleißstreuer | " " | 40 u. 75 Pf. |
| " Enthülsen | " " | 50 u. 60 " |
| " Saßässer | " " | 60 Pf. |
| " Lichtensteinketten in rot, grün, blau, Alabaster, gelb, Stoffhalt. grün | " " | 15 " |

C. A. G. Scheffler's Nachf.,
Pragerstrasse 10.

Montag den 19. dieses Monats

und folgende Tage
— jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an — sollen in dem
Gärtel zum blauen Hirsch alljährlich verschiedene Mittel und
Stoffe für Kleider, Schärpe, Tasche, Koffer, Wollstoffsäcke, ein
Blanko, ein Regulator, verschiedene Uhren, Gemälde, Altere
Veduten, Porträts, Sterne und Maffeldbriefe, Theatralen und
Kostümen, eine rote Partie verschiedene Leder, Schlechtern,
Sacklein, Muffekannen, Taschen, Taschenkesseln, Muffe und
verschiedene andere Gegenstände von dem Unterzeichneten
seinen kostorigen Kaufrahuma versteigert werden.

Kataloge sind vom 16. d. M. an in dem Bureau des Unter-
zeichneten, sowie in dem „Gärtel zum blauen Hirsch“ hier gegen
Bezug von 10 Pf. zu entnehmen.

Pleina, den 12. Januar 1880.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts derselbst.
Müller.

Nutzholz-Verkauf.

Eine grosse Partie birkene Nutz- und Schneide-
holzer auf dem Sammel sind sofort zu verkaufen. Ausfunkt
erhält der Unterzeichnete.

Uhr 10 a. d. St. Station der Cölnischen Eisenbahn.

F. W. Dannenberg.

Eine leistungsfähige Eisengießerei Sachsen sucht für

Dresden und Umgegend Vertretung.

Gefällig Öffentl. beliebt man an Herren Haasenstein und
Vogler in Dresden unter Höhle Z. II. 908 einzutreten.

Schwarze Cachemires

In einem unschätzbar schönen Brillantschwarz, garantiert
solche reizvolle Ware, fand man in 22 verschiedenen
Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen bei

Robert Blanck,
25 Marienstrasse 25.



Wildhandlung

C. Müller,
große Kirchstrasse 2,
empfiehlt täglich frische geflossene
Hirsche und Rehwild, so
wie starke Hasen v. 2-3 Wlf.

1 Pianino,

freizeitig, prachtv. Ton und
Ausstattung, welche 300 Wlf.
gefordert, ist im Auftrag fortwährl.
halber ganz billig zu verkaufen
oder auch zu verleihen.

Großmutterstrasse 6, 2. Etage.

Robert Bernhardt,

Dresden,
22—23 Freiberger Platz 22—23.

Bei den gegenwärtig allseitig verlaufenen Preisen in Baumwoll-Waaren, gelassen mir meine bedeutende Lager, noch längere Zeit zu alten billigen Preisen zu verkaufen.

Ich bitte meine geachte Kundskraft davon recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, da die

jetzigen billigen Preise

voraussichtlich nicht mehr lange bestehen können.

1 ganzes Meter ist gleich $1\frac{3}{4}$ alte Elle.

Für Wirthschaftsbedarf u. Ausstattungen:

$\frac{1}{4}$ carriat Bettzeug, Meter 35 qfl.

$\frac{1}{4}$ carriat Bettzeug, Meter 42 qfl.

$\frac{1}{4}$ carriat Bettzeug, Meter 75 qfl.

weiss Nessel, Meter 34 qfl.

gestreift Inlett, Meter 38 qfl.

gestreift Inlett, Meter 50 qfl.

ganz rothes Inlett,

breit, Meter 70 qfl., $\frac{1}{4}$ breit, Meter 140 qfl.

Weisse Bett-Damaste:

(Bestes existirendes Fabrikat; brillante Muster.)

gleiche Muster in:

$\frac{1}{4}$ breit, das ganze Meter 105 fl. — alte Elle 60 fl.

und $\frac{1}{4}$ breit, das ganze Meter 150 fl. — alte Elle 85 fl.

Stoffe für Leibwäsche:

Weisser $\frac{1}{4}$ Shirting, das Meter zu 28, 30, 35, 44, 50 fl.

Weisser $\frac{1}{4}$ Dowlas, das Meter zu 40, 44, 50, 60, 70, 70 fl.

Elsässer Hemdentuche,

(in Chiffon und Madapolame-Apprät.)

das Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90 qfl.

Elsässer

Specialité pour chemises:

blätterweiss, vollständig weiss, ohne jedes Apprät,

das Meter 56, 70, 80, 90 qfl.

Halb-Piqué,
(kleine gefällige Muster)
das Meter 42 fl.

Gestreift Sateen,
(langenlinien)
das Meter 36 fl.

Weisse Leinwand:

$\frac{1}{4}$ Halb-Leinen, Meter 36, 44 fl.

$\frac{1}{4}$ Halb-Leinen, Meter 50, 53, 56 fl.

$\frac{1}{4}$ Halb-Leinen, Meter 80 fl.

$\frac{1}{4}$ Rein-Leinen, Meter 60, 70, 80, 90 bis zu 175 fl.

$\frac{1}{4}$ feines Rein-Leinen, Meter 105 fl.

$\frac{1}{4}$ starke Leinen, Meter 90 fl.

Bett-Decken,

weisse, von 175 fl. an.
bunte, von 260 fl. an.

Tisch-Decken
in Damast, von 180 fl. an.
in Tuch, bedruckt, von 100 fl. an.

Tisch-Wäsche:

$\frac{1}{4}$ halbleinene Servietten,
Stiel 35 fl., Dugend 4 Mark.

$\frac{1}{4}$ reinleinene Servietten,
Stiel 60 fl., Dugend 6,75 Mark.

$\frac{1}{4}$ Calfestücher mit Fransen
und bunter Kante, St. 2,50 fl.

$\frac{1}{4}$ halbleinene Tischtücher,
Stiel 1 Mark.

$\frac{1}{4}$ reinleinene Tischtücher,
Stiel 140 fl.

Thee-Servietten,
Dugend 175 fl.

Tafeltücher

zu 3, 4 und 6 Ellen Grösse.

Feste billige Preise.

Alle meine Waaren sind reelles Fabrikat
und durchaus fehlerfrei.

Robert Bernhardt,

Sammel-, Seiden- und Modewaaren-
Manufaktur.

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Ein Landauer,
eine Halbchaise,
ein Brack,
gebraucht, aber im besten
Zustande, wird zu fairen
Preisen verkauft. Öfferten unter
„Wagen Nr. 133“ an die
Annoucen-Gesellschaft „Zu
Lindenbank“ Dresden.



Wildhandlung

v. A. Beissig, Bettinerstr. 19c,
empfiehlt frisches Reh u. Wild-
wild, kleine Hasen, geplatt und
im Fell, sowie herzhaftliche Teile
Gänse zu billigen Preisen.

Mein edles, sich großer Ver-
herrlichkeit erfreuendes, teuer den
Blumengeruch wiedergebendes

Maiglöckchen-Parfum

Ist von jetzt ab wieder zu haben
in meinen Detail-Geschäften
Schloßstraße 25, Brauerstr. 34,
Bauernstraße 19.

T. Louis Guthmann.

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Apfelsinen,
Citronen,

frische beste Weißnares Früchte,
billigst bei
C. Schuchardt,
3 Moritzstraße 8.

Ballfrüchten

In eleganter Ausführung, mit
Blume a 75 fl., Kaustr. 76b,
sei jeder Dame bestens empfohlen.

C. Schuchardt,
3 Moritzstraße 8.

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6,

früher 53,
empfiehlt sehr großes
Vager von

Schaffstiefel,
wie bekannt, in nur au-
ßer Waare, das Vager
von M. 8,50 an.

Snaben-

Stiefel in großer Auswahl.

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Ein Pianoforte,
sich im Ton, für 30 flir. zu
verkaufen Ultmarkt 25, 1. Unt.

Altenburger Ziegenläse.

In hochfeiner Qualität
sieht unter Waaren, Mädeln u. s. w. sowie
zur Speziation empfiehlt sich die

Sächsische Lombardbank

(Kittl-Gesellschaft)

Dresden, kleine Badstraße 2,

Kleider der Oberen Allee.

W. Kötsche,

Altenburg i. S.

Engl. Landschaft 55 fl.

Ödelsfleisch 65 fl.

Halbfleisch 40 u. 45 fl.

Mindfleisch 58 fl.

Schwein 65 fl., Spez. 70 fl.

Oscar Petermann,

Königstraße 33.

Br. Röhringa fl.

Wurst 100 fl.

Wurstsalami 6 fl.

Für die Ball-Saison

empfiehle ich in meinen Verkaufsmagazinen die reichhaltig sortirten Läger in
**Tarlatans, Silberstoffen, Organdys, Satins,
 Blumengarnituren, Ballkragen, Rüschen u. Volants.**

Daniel Schlesinger,

Schloss-Strasse, Ecke Rosmaringasse und Neumarkt Nr. 6.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Wemäß § 41 der Anstaltsstatuten macht das unterzeichnete Directorium durch bekannt, daß die Jahres-Bezüge für 1879

vom 1. Februar d. J. an sowohl bei der vierten Hauptabteilung der Anstalt (Ostraallee Nr. 9 part.) als auch bei deren auswärtigen Hauptabteilungen, an Erdstallennmitglieder jedoch nur bei den v. n. ihnen hierzu ausdrücklich bezeichneten Stellen, nach folgenden Sätzen pro 1 Vollausgabe von 300 Mark:

| Jahrs- Gefälligkeit. | Mitterklassen. | | | | | | | | | | |
|-------------------------|----------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 1841 | 20. 20. | 21. 20. | 23. 20. | 25. 25. | — | — | — | — | — | — | — |
| 1842 | 20. 15. | 19. 25. | 20. 25. | 21. 30. | — | — | — | — | — | — | — |
| 1843 | 18. 15. | 20. 25. | 19. 20. | 20. 60. | — | — | — | — | — | — | — |
| 1844 | 19. 15. | 18. 25. | 18. 10. | 18. 80. | — | — | — | — | — | — | — |
| 1845 | 17. 10. | 17. 90. | 15. 75. | 22. 75. | — | — | — | — | — | — | — |
| 1846 | 17. 95. | 18. | 19. 40. | 18. 20. | 18. 75. | — | — | — | — | — | — |
| 1847 | 17. 35. | 17. 55. | 17. 75. | 17. 45. | 17. 70. | — | — | — | — | — | — |
| 1848 | 16. 75. | 17. 25. | 17. 45. | 17. 90. | 21. 25. | — | — | — | — | — | — |
| 1849 | 17. 25. | 17. 40. | 17. 55. | 21. 20. | 18. 20. | — | — | — | — | — | — |
| 1850 | 18. 50. | 16. 75. | 17. 30. | 17. 45. | 18. 90. | — | — | — | — | — | — |
| 1851 | 14. 10. | 16. 65. | 16. 70. | 17. 35. | 17. 70. | 18. 30. | — | — | — | — | — |
| 1852 | 15. 10. | 16. 15. | 16. 60. | 17. — | 20. 20. | 18. 20. | — | — | — | — | — |
| 1853 | 15. 50. | 15. 89. | 16. 40. | 17. 15. | 18. 60. | 17. 30. | — | — | — | — | — |
| 1854 | 15. 25. | 16. 65. | 16. 80. | 17. — | 16. 80. | 17. 10. | — | — | — | — | — |
| 1855 | 15. 05. | 17. — | 15. 70. | 16. 70. | 19. 05. | 16. 60. | — | — | — | — | — |
| 1856 | 15. 05. | 15. 05. | 16. — | 16. 80. | 16. 10. | 16. 20. | 18. 15. | — | — | — | — |
| 1857 | 14. 90. | 15. 25. | 15. 45. | 19. 60. | 16. 10. | 16. 45. | — | — | — | — | — |
| 1858 | 14. 90. | 14. 85. | 15. 40. | 17. 20. | 16. 30. | 16. 15. | 17. 40. | — | — | — | — |
| 1859 | 11. 75. | 15. 25. | 16. — | 17. 55. | 16. — | 19. 65. | 16. 35. | — | — | — | — |
| 1860 | 14. 75. | 14. 70. | 16. 35. | 16. 80. | 15. 95. | 16. 10. | 16. 15. | — | — | — | — |
| 1861 | 14. 80. | 15. 25. | 15. 10. | 16. 75. | 16. — | 16. 30. | 16. 35. | 16. 40. | — | — | — |
| 1862 | 11. 70. | 14. 70. | 15. — | 15. 35. | 15. 30. | 15. 85. | 16. 40. | 16. 95. | — | — | — |
| 1863 | 11. 75. | 14. 70. | 11. 90. | 15. 45. | 17. 10. | 15. 60. | 16. 15. | 18. 90. | — | — | — |
| 1864 | 11. 60. | 14. 55. | 11. 60. | 15. — | 16. 90. | 16. 95. | 17. 70. | 15. 75. | — | — | — |
| 1865 | 11. 25. | 14. 50. | 14. 70. | 16. 30. | 15. 60. | 15. 40. | 15. 50. | 15. 50. | — | — | — |
| 1866 | 11. 40. | 14. 35. | 14. 55. | 14. 55. | 16. 40. | 15. 45. | 15. 40. | 15. 45. | 15. 65. | — | — |
| 1867 | 11. 35. | 14. 35. | 14. 55. | 14. 70. | 14. 85. | 15. 20. | 15. 25. | 15. 60. | 16. 15. | 60. | — |
| 1868 | 12. 25. | 14. 20. | 14. 50. | 14. 50. | 15. 05. | 15. 10. | 15. 15. | 15. 30. | — | — | — |
| 1869 | 14. 20. | 14. 25. | 14. 35. | 14. 50. | 15. 45. | 14. 90. | 15. 05. | 15. 45. | 15. 15. | — | — |
| 1870 | 12. 20. | 14. 20. | 14. 20. | 14. 55. | 15. 35. | 14. 70. | 14. 85. | 14. 95. | 15. 15. | — | — |
| 1871 | 11. 10. | 14. 15. | 12. 20. | 14. 40. | 14. 35. | 14. 45. | 14. 50. | 14. 60. | 14. 85. | 14. 90. | — |
| 1872 | 14. 15. | 14. 15. | 14. 10. | 14. 35. | 14. 20. | 14. 40. | 14. 45. | 14. 50. | 14. 75. | 14. 70. | — |
| 1873 | 14. 05. | 14. — | 14. — | 14. 10. | 14. 05. | 14. 10. | 14. 25. | 14. 30. | 14. 65. | 14. 60. | — |
| 1874 | 11. 85. | 13. 80. | 13. 90. | 13. 85. | 13. 85. | 13. 90. | 14. 05. | 14. 05. | 14. 10. | 14. 15. | — |
| 1875 | 13. 70. | 13. 65. | 13. 65. | 13. 70. | 13. 70. | 13. 90. | 13. 75. | 13. 80. | 13. 85. | 13. 80. | — |
| 1876 | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | — |
| 1877 | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | — |
| 1878 | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | 13. 50. | — |

| Jahrs- Gefälligkeit. | Großklassen. | | | | | | | | | | |
|-------------------------|---|------------|---------|---|------|-----|-----------------------------|-----|-----|------------|-----|
| | Grenzalat. Mitterklassen umfassend. | | | Grenzalat. Altersklassen umfassend. | | | Grenzalat. Unterklassen. | | | Grenzalat. | |
| | von | bis | von | bis | von | bis | von | bis | von | bis | von |
| 1841 | 4 | bis mit 11 | 21. 25. | 124. 05. | 1860 | 8 | bis mit 11 | 24. | 10. | 60. | 95. |
| 1842 | 4 | — | 11 | 21. 50. | 1861 | 8 | — | 11 | 16. | 40. | 68. |
| 1843 | 4 | — | 9 | 21. 60. | 1862 | 8 | — | 11 | 16. | 61. | 70. |
| 1844 | 4 | — | 11 | 18. 80. | 1863 | 8 | — | 11 | 15. | 90. | 95. |
| 1845 | 5 | — | 10 | 19. 30. | 1864 | 8 | — | 11 | 15. | 75. | 97. |
| 1846 | 5 | — | 11 | 19. 75. | 1865 | 9 | — | 11 | 15. | 50. | 65. |
| 1847 | 5 | — | 10 | 17. 70. | 1866 | 9 | — | 11 | 15. | 65. | 70. |
| 1848 | 5 | — | 11 | 19. 20. | 1867 | 9 | — | 11 | 15. | 60. | 70. |
| 1849 | 5 | — | 11 | 19. 25. | 1868 | 9 | — | 11 | 15. | 60. | 65. |
| 1850 | 6 | — | 11 | 18. 10. | 1869 | 9 | — | 11 | 15. | 30. | 39. |
| 1851 | 6 | — | 11 | 18. 20. | 1870 | 10 | — | 11 | 15. | 35. | 55. |
| 1852 | 6 | — | 11 | 17. 75. | 1871 | 10 | — | 11 | 16. | 20. | 40. |
| 1853 | 6 | — | 11 | 17. 30. | 1872 | 10 | — | 11 | 14. | 50. | 70. |
| 1854 | 6 | — | 11 | 17. 40. | 1873 | 11 | — | 11 | 14. | 65. | 75. |
| 1855 | 7 | — | 11 | 17. 50. | 1874 | 10 | bio mit 11 | 14. | 15. | 15. | 65. |
| 1856 | 7 | | | | | | | | | | |